



# Morgenkreis @ home

Ablauf vom 29.01.2021 (Gemeindepäd. Selina Schulz)

**Anfangslied:** „Vom Aufgang der Sonne“ [zum Anhören](#)

1. Vom Auf - gang der Son - ne  
2. bis zu ih - rem Nie - der - gang  
3. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn,  
4. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn.

Vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Niedergang,  
sei gelobet der Name des Herrn,  
sei gelobet der Name des Herrn.

*(Text: Bibelstelle: Psalm 113,3 / Melodie: Paul Ernst Ruppel 1937)*

## **Gebet:**

Wo ich gehe, wo ich stehe bist du guter Gott bei mir,  
auch wenn ich dich niemals sehe, weiß ich doch du bist hier.  
Amen.

# Erzählung: Die Sturmstillung (Mt 8, 23-27) als Rückengeschichte

*(Angelehnt an diese Vorlage von Stefan Schwarzmüller in Praxis RU Primar 2/17)*

## M3

### DIE STILLUNG DES SEESTURMS (MT 8,23-27)

Der See ist aufgewühlt, die Wellen schlagen ins Boot. Die Jünger erleben ihr Leben als bedroht. Jesus scheint sich um das alles nicht zu kümmern. Er schläft. Aber als die Jünger ihn in ihrer Verzweiflung wecken, ist er da und hilft. Er befiehlt dem Sturm still zu sein – und der Sturm ist still.

Die Geschichte lebt von diesem Gegensatz „Stille – Sturm“. Mit der Rückengeschichte kann dies für die Schüler/innen sehr anschaulich werden. Wild wandern die Hände und Finger über den Rücken, um den Sturm und die Bedrohung der Jünger zu zeichnen. Und dann – plötzlich Ruhe, plötzlich Wärme auf dem Rücken, denn die Hände ruhen still (und lang) auf dem Rücken.

#### Die Rückengeschichte

Vorschläge für die Handbewegungen	Vorschläge für den Erzähltext
<i>Die Hände aneinander reiben</i>	Zunächst brauchen wir angenehm warme Hände und deshalb reiben wir uns die Hände erst einmal schön warm.
<i>Mit den Händen über den ganzen Rücken fahren</i>	Auf dem Rücken wollen wir eine Geschichte erzählen. Es ist eine Geschichte von Jesus. Menschen, die um ihr Leben fürchten, haben sie sich erzählt.
<i>Mit den Fingerspitzen über den Rücken tippen</i>	Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Von Ort zu Ort sind sie gelaufen. Nun wollen sie nach Hause. Sie steigen in ein Boot, um über den See zu segeln.
<i>Eine Hand ruhig auf den unteren Rückenbereich legen</i>	Jesus ist müde. Er legt sich hin. Er schläft ein.
<i>Ganz langsam mit der anderen Hand über den Rücken fahren</i>	Auch die Jünger ruhen sich aus. Sie erzählen sich, was sie den Tag über mit Jesus erlebt haben. Ein Teil der Jünger achtet aber auch auf das Boot und darauf, dass sie in die richtige Richtung fahren.
<i>Beide Hände etwas schneller über den oberen Rücken bewegen</i>	Da kommt plötzlich Wind auf. Erst langsam, dann immer stärker.

Vorschläge für die Handbewegungen	Vorschläge für den Erzähltext
<i>Mit den Fingerspitzen zuerst langsam, dann schneller auf den Rücken tippen</i>	Da beginnt es zu regnen. Zuerst fallen nur einige Tropfen. Dann werden es immer mehr. Der Regen wird heftiger und heftiger.
<i>Abwechselnd immer schneller mit den Händen über den Rücken fahren, dann wieder mit den Fingerspitzen tippen</i>	Auch der Wind wird immer stärker. Er jagt die Wellen des Sees hoch. So hoch, dass sie in das Boot schlagen. Ein richtiger Sturm ist das.
<i>Mit den Handflächen hektisch auf den Rücken „schlagen“</i>	Die Jünger versuchen, das Wasser aus dem Boot zu schöpfen. Sie halten mit aller Kraft das Ruder fest. Sie haben Angst. Sie schreien: „Wir sind verloren. Wir gehen unter!“
<i>Mit nur einer Hand auf dem Rücken ruhen, dort, wo sich Jesus zu Beginn schlafen legte (unterer Rückenbereich)</i>	Und Jesus? Jesus schläft noch immer.
<i>Die eine Hand ruht weiter auf dem Rücken, die andere bewegt sich mit der Handfläche hektisch über den Rücken</i>	Jesus schläft, während die Jünger schreien. Sie sind verzweifelt: „Wir schaffen es nicht. Wir werden untergehen.“ Und der Sturm? Er wird stärker und stärker.
<i>Wenn die Jünger Jesus wecken, wird die „hektische“ Hand auf die ruhende Hand gelegt und drückt diese fest</i>	Die Jünger sagen: „Wir müssen Jesus wecken. Vielleicht kann er uns noch helfen.“ So gehen sie zu ihm. „Jesus, Jesus, wach auf.“ Sie rütteln ihn wach.
<i>Beide Hände bewegen sich wieder wie im Sturm hektisch hin und her, dazwischen Tippen mit den Fingerspitzen</i>	Jesus wacht auf. Er sieht den mächtigen Sturm. Er spürt die Angst seiner Jünger. Er steht auf.
<i>Hände bei „Sei still!“ plötzlich ganz still auf den oberen Rückenbereich legen und längere Zeit liegen lassen</i>	Laut schreit er den Sturm an: „Sei still!“ Und da war der Sturm still. (Längere Zeit schweigen)
<i>Die Hände von oben nach unten über den Rücken streichen, unten jeweils zur Seite hin ausstreichen</i>	Immer wenn sich die Jünger die Geschichte erzählen, sagten sie: „Dieser Sturm. So gewaltig! Wir hatten Angst. Und dann plötzlich diese Stille. Wie wenn nach einem langen und starken Regen der Regenbogen zu sehen ist.“

## Lied: „Sei mutig und stark“ [zum Anhören](#)

Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht  
 Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht  
 Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht  
 Denn der Herr dein Gott ist bei dir

*(Text: Mike Müllerbauer 2005, Franz Zeugner 2005)*

*Melodie: Ralf Conrad 2005, Mike Müllerbauer 2005)*

### **Gebet:**

Guter Gott,

wir danken dir dafür, dass du immer bei uns bist und wir uns nicht fürchten brauchen. Danke, für deinen Schutz, durch den wir immer wieder neuen Mut schöpfen können. Stärke uns den Rücken damit wir mutig durch diese Welt laufen und diesen Mut an andere weitergeben können.

Wofür möchtest du Gott Danke sagen?  
Wobei brauchst du vielleicht seine Hilfe?

Amen.

### **Vaterunser:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### **Segenslied:** „Segne uns mit der Weite des Himmels“

*(nur Refrain)*

*Segne Vater, tausend Sterne,  
segne Vater, unsre Erde,  
segne Vater, Meer und Land,  
segne Vater, Herz und Hand.*

*(Text: Kinderkirchentags-Team 1985 / Melodie: Janssens 1985)*